

Petitpierre Max, Dr. iur., Schweizer Bundesrat

1899 - 1994

* 26.2.1899 in Neuenburg, † 25.3.1994 in Neuenburg. Sohn von Edouard Ferdinand Petitpierre (Anwalt) und Mathilde Augusta geb. Vuithier. ∞ 1) 1925 Denise Wavre, ∞ 2) 1928 Antoinette Elisa de Rougemont. Studium der Rechte in Neuenburg, 1924 Promotion. 1925 übernahm er die väterliche Anwaltskanzlei. Ab 1926 lehrte er an der Universität Neuenburg. 1942-1944 Ständerat (FDP), 1944-1961 Vorsteher des Eidgenössischen Politischen Departements.

Literatur: HLS

GND: 124769942

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	16.01.1946	Liechtenstein fordert die Schweiz auf, die Untersuchungen zu deutschen Vermögenswerten in Liechtenstein zu verschärfen
Quellenedition 1928-1950	30.01.1946	Die Gesandtschaft in Bern informiert Regierungschef Alexander Frick über Unterredungen bezüglich der deutschen Vermögenswerte in Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	07.02.1946	Bundesrat Petitpierre informiert Liechtenstein über Schwierigkeiten bei der Erfassung der deutschen Vermögenswerte in Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	26.06.1946	Der Landtag genehmigt das Washingtoner Abkommen
Quellenedition 1928-1950	26.06.1946	Der Landtag beschliesst, das Washingtoner Abkommen zu genehmigen
Quellenedition 1928-1950	16.12.1946	Liechtenstein lehnt die Wegweisung von Rudolf Ruscheweyh ab